

Zorvec® Endavia

Pfl. Reg. Nr. 4176
Gefahrensymbol GHS07 GHS08 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
10 x 1 l Flasche
4 x 5 l Kanister

Fungizid zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*) an Kartoffeln, Falscher Mehltau an Zwiebeln, Knoblauch und Schalotten.

Abgabe Sachkundenachweis
Öldispersion

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Kartoffel gegen Kraut- und Knollenfäule mit 0,4 l/ha in 150 - 400 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 10 (aus Knollen: erste Blätter spreizen sich ab) bis BBCH 91 (Beginn der Laubbattvergilbung) max. 4x im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 7 Tage

2. Indikation:

In Zwiebel gegen Falscher Mehltau mit 0,5 l/ha in 200 - 600 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 13 (3. Laubblatt deutlich sichtbar) max. 3x im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 28 Tage

3. Indikation:

In Knoblauch gegen Falscher Mehltau mit 0,5 l/ha in 200 - 600 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 13 (3. Laubblatt deutlich sichtbar) max. 3x im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 28 Tage

4. Indikation:

In Schalotte gegen Falscher Mehltau mit 0,5 l/ha in 200 - 600 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, von BBCH 13 (3. Laubblatt deutlich sichtbar) max. 3x im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 28 Tage

Eigenschaften und Wirkungsweise

Zorvec Endavia ist ein fertigformuliertes, systemisches Fungizid zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule an Kartoffeln, sowie des Falschen Mehltaus (*Peronospora destructor*) an Zwiebeln, Knoblauch und Schalotten. Zorvec Endavia enthält die beiden Wirkstoffe Oxathiapiprolin (FRAC Code: 49) und Benthiavalicarb (FRAC Code: 40), die sich in ihrer Wirkungsweise ideal ergänzen. Zorvec Endavia wirkt an zwei unterschiedlichen biochemischen Wirkorten auf den Entwicklungszyklus von *Phytophthora infestans* ein. Ebenso greift es an mehreren Stellen im Lebenszyklus des Krankheitserregers ein und führt damit zu einer exzellenten Wirksamkeit (präventiv, kurativ und sporizid) und Wirkungsdauer. Weiterhin wird nicht nur die behandelte Blattfläche geschützt, sondern auch der Neuzuwachs von Blättern und Stängel. ZORVEC Endavia® setzt mit seiner überragenden Technologie, niedrigen Wirkstoffmengen und einem hervorragenden Umweltprofil neue Maßstäbe in der Kontrolle von *Phytophthora infestans* und *Peronospora destructor*.

Anwendungsempfehlungen

In Kartoffeln: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 10 [Aus Knollen: erste Blätter spreizen sich ab, Aus Samen: Keimblätter voll entfaltet] bis Stadium 91 [Beginn

der Laubblattvergilbung bzw. Laubblattaufhellung], im Abstand von 7 - 10 Tagen, gegen Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*).

In Zwiebeln, Knoblauch und Schalotten: Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis ab Stadium 13 [3. Laubblatt (größer 3 cm) deutlich sichtbar] bis zum Erreichen der Wartezeit. Die erste Anwendung von Zorvec Endavia wird generell zum Spritzstart gegen Primärinfektionen empfohlen. Die Folgeanwendungen von Zorvec Endavia finden entweder alternierend oder als Blockapplikation, in Abhängigkeit von Befallsdruck, Krautzuwachs und Witterungsbedingungen statt.

Pflanzenverträglichkeit:

Zorvec Endavia hat sich bisher bei allen Kartoffelsorten als verträglich erwiesen.

Mischbarkeit

Zorvec Endavia ist mit weiteren Kartoffelfungiziden und -insektiziden gut mischbar. Darüber hinaus ist es mit Cato, Spurennährstoffprodukten und Paraffinöl mischbar. Mischungen aus Zorvec Endavia mit Cato und plus ein Insektizid können zu Unverträglichkeiten führen und werden nicht empfohlen. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Herstellung der Spritzbrühe

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Wir empfehlen dringend, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanleitungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen.

1. Lassen Sie Ihre Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand kontrollieren und einstellen.
2. Füllen Sie den Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge.
3. Messen Sie die benötigte Menge Zorvec Endavia ab.
4. Geben Sie die abgemessene Menge Zorvec Endavia langsam, um Ausflockungen zu vermeiden, bei laufendem Rührwerk direkt oder über die Einspülschleuse in den Tank.
5. Falls Sie ein weiteres Produkt zumischen möchten, achten Sie darauf, dass sich vor Zugabe des Mischpartners das erste Produkt vollständig gelöst hat.
6. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanleitungen aller Mischpartner.
7. Füllen Sie abschließend die restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auf.
8. Bringen Sie die Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk aus.
9. Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.
10. Nicht mehr Spritzbrühe ansetzen als benötigt wird.

Hinweise zur Spritzenreinigung

Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen muss das gesamte Spritzgerät einschließlich der Spritzleitungen sorgfältig gereinigt werden:

- Spritze vollständig auf dem Feld leer spritzen.
- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.
- Spritze zweimal hintereinander spülen. Dabei jeweils mindestens 20 % des Tankvolumens mit Wasser auffüllen.
- Im ersten Reinigungsdurchgang ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben.
- Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen. Rührwerk für 15 Minuten einschalten.
- Nach jedem Spülvorgang die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Reinigen Sie Filter, Düsen und Spritzgestänge separat.

Hinweise für den sicheren Umgang

Das Mittel ist nicht bienengefährlich.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen. Künstliche Beatmung und/oder Sauerstoff kann notwendig sein.

Nach Hautkontakt: Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beim Auftreten von Hautreizungen oder allergischen Reaktionen einen Arzt hinzuziehen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Nach Augenkontakt: Vorhandene Kontaktlinsen, wenn möglich, entfernen. Auge offen halten und langsam und behutsam während 15-20 Minuten mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen. **Nach Verschlucken:** Arzt aufsuchen. KEIN Erbrechen herbeiführen außer auf Anweisung des Arztes oder des Behandlungszentrums für Vergiftungsfälle. Ist der Verunfallte bei Bewusstsein: Mund mit Wasser ausspülen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Oxathiapiprolin 30 g/l (3,43 %) Benthiavalicarb 70 g/l (8,36 %)	Produkttyp	Fungizid	Öldispersion
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!				
Achtung				
Gefahrenhinweise (H-Sätze)	317, 319, 351, 411			
<i>Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.</i>				
Sicherheitshinweise (P-Sätze)	101, 102, 201, 202, 261, 264, 270, 272, 280, 302+352, 305+351+338, 308+313, 321, 333+313, 337+313, 362+364, 391, 501			
Ergänzende Gefahrenmerkmale	EUH401			
Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze):	SP1, SPe4			
Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.				
Sonstige Auflagen und Hinweise:	Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 40, 49. Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit in nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. Für die 1. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln. Für die 2., 3., 4. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln. Nicht mehr als 3 aufeinanderfolgende Anwendungen mit Produkten der Wirkstoffgruppe OSBPI (FRAC CODE 49). Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.			
Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher				
DuPont Production Agriscience Deutschland GmbH, Truderinger Straße 15, 81677 München				
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer				
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40				